
Torre de Moncorvo

ÜBER

Der Name des Ortes geht auf Mendo Curvus zurück, einen Edelmann aus dem Königreich Leon, der Herr dieser Ländereien war und nach seiner Teilnahme bei der Befreiung der Iberischen Halbinsel durch die Christen, an dieser Stelle eine Burg errichten ließ sowohl zu seiner Behausung wie auch zur Verteidigung des Territoriums. D. Afonso Henrique, erster König Portugals, bestätigte die zuvor den Bewohnern erteilten Privilegien und übertrug der Siedlung 1128 und 1140 die Verwaltungshoheit.

Ein Jahrhundert später erlangte Torre de Moncorvo neue Bedeutung, als es auf Initiative von Königs D. Dinis die Stadtrechte erhielt. Während dessen Herrschaft wurde die Burg neu errichtet und die Stadtmauern befestigt. Dadurch wurde die strategische Bedeutung des Ortes während des Mittelalters betont als einer der vorgelagerten Verteidigungspunkte der portugiesischen Grenze.

1512 bestätigte König D. Manuel Torre de die Hoheitsrechte Moncorvos und machte damit die Stadt zu einem der größten Verwaltungsgebiete Portugals. Aufgrund ihrer Lage im fruchtbaren Tal Vale da Vilarica, unweit des Gebirges Serra do Reboredo, wurde die Ortschaft bald zu einem wichtigen Handelspunkt zwischen den Gebieten nördlich des Douro-Flusses und den Weinanbaugebieten der Beira Alta. Der Reichtum der Region schlug sich in der Errichtung zweier außergewöhnlicher Bauwerke nieder: der imponierten Mutterkirche von Torre de Moncorvo und der Misericórdia Kirche, im Renaissancestil.

Im 17. Jahrhundert wurde auf Initiative von König João IV. die königliche Leinen- und Hanfmanufaktur errichtet. Während des 18. Jahrhunderts begann der Gebrauch von Seide und die Kultur von Seidenraupen, die das Leinen abgelöst hatte, erlaubte die Fortführung der lokalen Textilherstellung. Einen weiteren Investitionssektor bildete der Bergbau. Er begann im Jahr 1874 mit der Entdeckung eines der größten Eisenerzlager Portugals. Das heutige Museu do Ferro e da Região de Moncorvo (Eisen- und Heimatmuseum) erinnert uns an die Entwicklung dieses Industriezweigs und berichtet uns über Geschichte und Bräuche des Ortes.

Einen Besuch von Torre de Moncorvo empfehlen wir vor allem zu Ende des Winters. Dann nämlich veranstaltet die Stadtverwaltung eine Kunsthandwerksmesse und fördert die Region mit dem Programm "Amendoeiras em Flor" (Mandelblüte)

Versäumen Sie auch nicht einen Abstecher in Adeganha, einem etwa 19km entfernten Ort, wo noch heute die typischen Eigenheiten der Region Trás-os-Montes gegenwärtig sind. Hier sollten Sie vor allem die Mutterkirche Santiago Maior besuchen, ein interessantes Zeugnis nördlicher romanischer Architektur.